

Kleine Maschine, große Hilfe

Spendenaktion ermöglicht Defibrillator in Edeka-Mall in Bremervörde

BREMERVÖRDE. „Ich muss es ausdrücklich betonen: Nicht wir haben den Defibrillator (kleines Foto) bezahlt, sondern die Betreiber der umliegenden Geschäfte“, schmunzelte Matthias Böttjer, Geschäftsführer des Edeka-Marktes in der Marktstraße in Bremervörde. Hintergrund: Der Selsinger, allzeit zu Spenden für den guten Zweck bereit, hatte sich schon an einem Defibrillator für das örtliche Rathaus beteiligt. Böttjer. „Dieses Mal haben wir nur die Räumlichkeiten gestellt.“



Dabei geht es durchaus um eine ernste Sache, wie Böttjer bei der offiziellen „Übergabe“ des kleinen Gerätes am Freitag erläuterte: „Wir haben uns überlegt, dass auch in so einem viel frequentierten Gebäude ein Defibrillator unter Umständen Leben retten könnte“, sagte Böttjer. Daraufhin hatte er in der Nachbarschaft herumgefragt und schnell jede Menge Geschäftsleute gefunden, die sich an der Anschaffung des kleinen Gerätes, das nun in der so genannten Edeka-Mall, rechts vom Eingang in den Supermarkt, an der Wand hängt.

Ein Vertreter der Herstellerfirma erläuterte den anwesenden Spendern den Umgang mit dem Gerät, das „selbsterklärend“ sei und

Alle zusammen für den guten Zweck

Gleich **20 Firmen aus Bremervörde** haben sich an der Anschaffung des Defibrillators im Edeka-Markt in Bremervörde beteiligt: Martin Tange („Brille & mehr“), Dirk Kück (Heinz-Sanitär), Bernd Jungclaus (Praxis für Physiotherapie), Sendal Günes (Roni's Grillhaus), Peter Krüger (Metallbau Paulsen), Heinz-Jürgen Peters (Bäckerei Peters), Piet Meinen (Blumen), Sabine Bokelmann (Bines Haarszeiten), Heiner Publitz (Digitalix), Marco Brockmann (Brockmann & Jungen), Michael Vagts (Catering- und Partyservice), Wilfried Rexhäuser (Computer Service Rexhäuser), Heiko Stange (Stange Metallbau), Matthias Schäffer (Reitsportzentrum Schäffer), Stefan Hillmann (Garten- und Landschaftsbau), Thomas GmbH Sitz- und Liegemöbel, Kurt Buck (Buck Baugesellschaft), Erika Brandt (Brandt Haustechnik), Reisebüro „TUI Travel Star“ und Dennis Houwens (Thorsten Glandind LBS).

„nicht falsch zu bedienen“: „Sie schlagen die Scheibe zum Kasten ein, in dem das Gerät verstaut ist und befestigen dem Patienten zwei Sensoren auf Brust und Rücken. Das Gerät misst, ob und wie der Herzschlag ausgebremst wird.“ Denn: Entgegen der Volksmeinung bringe ein Defibrillator das Herz nicht wieder in Gang, sondern senke den Puls. „Bei

Kammerflimmern schlägt das Herz mit bis zu 300 Schlägen pro Minute. Der Defibrillator bringt den Puls wieder in niedrigere Regionen, es wird wieder Blut durch den Körper gepumpt.“ Damit dennoch stets fachkundige Hilfe in der Nähe ist, hätten Mitarbeiter des Edeka-Marktes eine Einweisung in den Umgang erhalten, wie Matthias Böttjer betonte. (alg)



„Alle für einen“: 20 Unternehmer aus Bremervörde legten zusammen für einen Defibrillator im Edeka-Markt in der Marktstraße. Fotos: Algermissen